

Der Minister

Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie  
Postfach 90 02 25 · 99105 Erfurt

An die  
Präsidentin des Thüringer Landtages  
Frau Birgit Diezel, MdL  
Jürgen-Fuchs-Straße 1 THÜRINGER LANDTAG  
99096 Erfurt  
Kopie der Antwort an Fragesteller  
Anfrage ..... 3188  
Drs. .... 5/6480

**Kleine Anfrage Nr. 3188 der Abgeordneten Stange (Die LINKE)  
- "Zwangsverrentung" nach § 12a SGB II in Thüringen -**

**Durchwahl:**  
Telefon +49 (361) 37-97 001  
Telefax +49 (361) 37-97 019

matthias.machnig@  
tmwat.thueringen.de

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**  
Stephan Höpfner

**Durchwahl:**  
Telefon +49 (361) 37-97446  
Telefax +49 (361) 37-978409

Stephan.Hoepfner@  
tmwat.thueringen.de

**Ihr Zeichen:**

**Unser Zeichen:**  
(bitte bei Antwort angeben)  
0016/158-11-17

Erfurt  
06. August 2013

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

ich beantworte die oben genannte Kleine Anfrage für die Thüringer  
Landesregierung wie folgt:

***Vorbemerkung durch die Landesregierung:***

§ 12a SGB II formuliert den Grundsatz der Nachrangigkeit von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende -SGB II- gegenüber anderen Sozialleistungen. Leistungsberechtigte sind demnach verpflichtet, Sozialleistungen anderer Träger in Anspruch zu nehmen und die dafür erforderlichen Anträge zu stellen, sofern dies zur Vermeidung, Beseitigung, Verkürzung oder Verminderung der Hilfebedürftigkeit erforderlich ist.

Abweichend davon besteht gemäß § 12a Satz 2 Nr. 1 SGB II keine Verpflichtung von Leistungsberechtigten, bis zur Vollendung des 63. Lebensjahres eine Rente wegen Alters vorzeitig in Anspruch zu nehmen.

Auf Grundlage des § 13 Abs. 2 SGB II hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales durch die Verordnung zur Vermeidung unbilliger Härten durch Inanspruchnahme einer vorgezogenen Altersrente bestimmt, unter welchen Voraussetzungen ausnahmsweise von einer Verpflichtung gemäß § 12a Satz 2 Nr. 1 SGB II abzusehen ist. Als unbillig gilt demnach die Inanspruchnahme einer Altersrente ab Vollendung des 63. Lebensjahres, wenn

- dies zu einem Verlust des Anspruchs auf Arbeitslosengeld I führen würde,
- eine abschlagsfreie Rente in nächster Zukunft in Anspruch genommen werden kann,

Ministerium  
für Wirtschaft, Arbeit  
und Technologie  
Max-Reger-Str. 4 - 8  
99096 Erfurt

Telefon +49 (361) 37-97999  
Telefax +49 (361) 37-97990

www.tmwat.de

Empfang von Mitteilungen mit qualifi-  
zierter elektronischer Signatur über:

mailbox@tmwat.thueringen.de

Bitte achten Sie darauf, dass Ihren  
Schreiben beigefügte Unterlagen  
nicht geklammert oder geklebt sind!

**Verkehrsverbindungen:**  
Straßenbahn Linie 3 und 4 (Agentur  
für Arbeit)

- wenn eine sozialversicherungspflichtige oder gleichwertige Erwerbstätigkeit ausgeübt
- oder in nächster Zukunft aufgenommen wird.

**Frage 1:**

**Wie beurteilt die Landesregierung die Verrentung nach § 12a SGB II, insbesondere vor dem Hintergrund des seitens der Landesregierung wiederholt betonten Fachkräftemangels und des Art. 35 Abs. 1 der Verfassung des Freistaats Thüringen?**

Antwort:

Die Regelung des § 12a Satz 2 Nr. 1 SGB II steht einer Integration älterer qualifizierter Fachkräfte nicht grundsätzlich entgegen, denn auf Grundlage der oben genannten Unbilligkeitsverordnung gilt ein Vorrang der Fortführung oder bevorstehenden Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung gegenüber der Verpflichtung zur vorzeitigen Inanspruchnahme einer Altersrente.

Eine Beschränkung des im Art. 35 Abs. 1 der Verfassung des Freistaats Thüringen garantierten Rechtes der freien Wahl von Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte durch den § 12a SGB II ist nach Auffassung der Landesregierung nicht gegeben.

**Frage 2:**

**Wie viele Menschen wurden nach Kenntnis der Landesregierung in den Jahren 2008 bis 2013 gemäß §12a SGB II in Thüringen verpflichtet, die Vorrangigkeit ihrer Renten wegen Alters zu prüfen (bitte soweit möglich nach Kreisen, kreisfreien Städten und Jahresscheiben aufschlüsseln)?**

**Frage 3:**

**In wie vielen Fällen nach Frage 2 wurde nach Kenntnis der Landesregierung im Anschluss der Prüfung ein Wechsel des Leistungsträgers vorgenommen (bitte in absoluten und prozentualen Zahlen angeben)?**

**Frage 4:**

**In wie vielen Fällen haben nach Kenntnis der Landesregierung Betroffene nach Frage 2 die Vorrangigkeitsbestimmung gerichtlich mit welchen Ergebnissen angefochten (bitte nach Jahreszahlen aufschlüsseln)?**

Antwort auf die Fragen 2,3 und 4:

Es liegen keine statistischen Daten im Sinne der Anfrage vor.

**Frage 5:**

***In wie vielen Fällen wurden nach Kenntnis der Landesregierung durch Thüringer Jobcenter in den Jahren 2008 – 2013 aufgrund der Weigerung einer Anspruchsprüfung der Vorrangigkeit einer Rente wegen Alters nach § 12a SGB II mindestens eine Sanktion verhängt (bitte soweit möglich nach Kreisen, kreisfreien Städten und Jahresscheiben aufschlüsseln)?***

**Antwort:**

Die Weigerung einer Anspruchsprüfung der Vorrangigkeit einer Rente wegen Alters nach § 12a SGB II stellt keinen Sanktionstatbestand im Sinne der §§ 31ff SGB II dar. Kommt die leistungsberechtigte Person einer rechtmäßigen Aufforderung, eine vorrangige Leistung zu beantragen nicht nach, so kann die Grundsicherungsstelle die Antragstellung auf Grundlage von § 5 Abs. 3 SGB II eigens durchführen.

**Frage 6:**

***In wie vielen Fällen haben nach Kenntnis der Landesregierung Thüringer Jobcenter in den Jahren 2008 – 2013 selbst eine Anspruchsprüfung der Vorrangigkeit einer Rente wegen Alters veranlasst (bitte soweit möglich nach Kreisen, kreisfreien Städten und Jahresscheiben aufschlüsseln)?***

**Frage 7:**

***In wie vielen Fällen haben nach Kenntnis der Landesregierung Thüringer Jobcenter in den Jahren 2008 - 2013 nach erfolgreicher Anspruchsprüfung nach Frage 6 einen Antrag auf Altersrente veranlasst (bitte soweit möglich nach Kreisen, kreisfreien Städten und Jahresscheiben aufschlüsseln)?***

**Frage 8:**

***In wie vielen Fällen haben nach Kenntnis der Landesregierung Menschen in Thüringen in den Jahren 2008 - 2013 aufgrund des § 12a SGB II Leistungen der Rente beantragt und erhielten zusätzlich Leistungen der Grundsicherung im Alter nach SGB XII?***

**Antwort auf die Fragen 6,7 und 8:**

Es liegen keine im Sinne der Anfrage verwertbaren statistischen Daten vor.

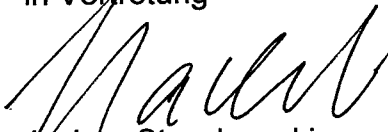
**Frage 9:**

**Liegen der Landesregierung Erkenntnisse vor, demzufolge im Rahmen der Jobcenter seit Jahresbeginn verstärkt auf eine Verrentung nach § 12a SGB II gesetzt wird? Wenn ja, wie beurteilt sie dies?**

**Antwort:**

Im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgabenwahrnehmung obliegt es den Jobcentern, das Vorliegen der in Kapitel 2 SGB II geregelten Anspruchsvoraussetzungen für eine Leistungsberechtigung zu ermitteln. Dies schließt die Prüfung einer etwaigen vorrangigen Inanspruchnahme einer Altersrente gemäß § 12a Satz 2 SGB II als regelmäßigen Bestandteil der vorschriftsmäßigen Antragsbearbeitung ein.

Mit freundlichen Grüßen  
in Vertretung



Jochen Staschewski